

Konnarock, den 16. November 1946

Liebe Kinder,
heute mittag haben Mutti und ich einen Brief an einen jeden von Euch nach Chilhowie gebracht und als Special Delivery abgeschickt, um sicher zu gehen, daß Ihr am morgigen Sonntag nicht ohne Post von uns seid. In meiner Fußnote versprach ich Euch, daß ich heute abend schreiben würde, und obwohl ich wie gewöhnlich etwas müde bin, will ich doch mein Versprechen wahr machen.

Wir haben uns sehr mit Euren letzten Briefen gefreut, wenn auch der von Jochen nicht sehr glücklich klang. Auf unserer Fahrt nach Chilhowie sagte ich zu Mutti, wie froh und zufrieden ich über die gegenseitigen Beziehungen bin, die gegenwärtig zwischen uns und Euch bestehen, und wie dankbar wir sein können, daß wir den Eifer erleben dürfen, mit dem Ihr beide voranstrebt. Ich meine in Dir aus Deinen Briefen eine grundlegende Veränderung wahrzunehmen: Du scheinst mir zielbewußter, innerlich unabhängiger vom Urteil anderer Menschen, als Du je bisher gewesen bist. Und das ist gut so. Ich meine aus Deinen Zeilen entnehmen zu können, daß Dein Ziel Dir jetzt weit klarer vor Augen steht als bisher; daß Du weißt, wohin Dein Weg Dich führen soll, selbst wenn Dir die Einzelheiten Deiner Wanderung noch Modifikationen erfahren mögen. Die Schwierigkeit in allen Entscheidungen des menschlichen Lebens liegt ja gerade darin, Richtung in sein Dasein zu bringen und die Wanderung zu einem festen Punkte zu beginnen. Ob man das Ziel erreicht, ist trotz ernstester Anstrengungen nicht gewiß; aber das Streben an und für sich ist das Wesentliche. "Wer immer strebend sich bemüht, den können wir erlösen". Faust hatte in Goethe's Dichtung vom Dichter die Gnade zugesprochen bekommen, die Errichtung seines Zieles für einen kurzen Augenblick wahr werden zu sehen. Seinem Vertrage mit Mephistopheles gemäß wäre er jenem verfallen gewesen; er könnte jedoch von jener Verpflichtung befreit werden, gerade weil er sein ganzes Leben mit dem Streben nach Wahrheit auszufüllen versucht hatte.

Im Zusammenhange mit dieser Unterhaltung wurde mir noch ein Zweites klar, das ich zwar immer mir und uns allen gewünscht, aber doch nie so sicher gefühlt hatte: Ihr beide mögt Irrtümer begehen, vielleicht sogar Fehler, die Ihr vor Euch selbst nie wieder gutmachen könnt, Ihr mögt sie sogar leichtsinnig begehen, aber ich bin fest überzeugt, daß sie niemals aus einer Minderwertigkeit heraus ihren Ursprung nehmen werden. Ich meine damit, daß das Wertvolle und Anständige in Euch Euch immer wieder auf den richtigen Weg zurückbringen wird. "Es irrt der Mensch, solang' er strebt." - Merkwürdige Gedankengänge habe ich heute mit Bezug auf Euch, mögt Ihr denken. Es ist aber so, daß mein erster und letzter Gedanke der ist, daß es Euch vergönnt sein möge, Eure Seele unbefleckt zu erhalten.

Du hast ganz recht, liebe Snute, Quartette sind schwieriger zu hören als symphonische Musik; es ist mir auch stets ein wenig schwierig gewesen, Terzetten, Quartetten und Quintetten den gleichen Genuß abzugewinnen wie der Orchestermusik. Woran das liegt, kann ich Dir nicht sagen. Manchmal meine ich, die Symphonie wäre meinem Wesen mehr gemäß als alle andere: ein Ausklingen vieler verschiedener Kräfte in

einen harmonischen ~~ausklingend~~ Endakkord. Oft habe ich im Geiste die Symphonie als die künstlerische Darstellung der Idee der Demokratie zu empfinden geglaubt. Freilich ist das nur bei der klassischen Musik der Fall; die moderne verstehe ich nicht. Auch nicht die Jeremias Symphonie, mein lieber Jochen. ---

Daß Du, mein lieber Junge, gelangweilt bist von der Trockenheit, mit der die interessantesten Fragen selbst im College behandelt werden, nimmt mich nicht weiter Wunder. Das schönste Kunstwerk kann einem durch die Methode, in der es diskutiert wird, zuwider gemacht werden. Eines darf natürlich dabei nicht außer Acht gelassen werden -und ich habe auch das selbst lernen müssen: Kenntnisse sind die Grundlage einer jeden Einsicht. Das Studium von Anatomie und Bakteriologie war mir ein Greuel, und Botanik entsetzlich langweilig: ein Verständnis der Vorgänge im menschlichen Organismus ist aber nur wenigen möglich ohne gewisse pragmatisch dargebrachte Kenntnisse. Ich habe die Medizin nur gewählt, weil ich mit diesem Gebiete am besten vertraut bin; tatsächlich trifft das aber naturgemäß auf jedes andere Gebiet menschlichen Wirkens zu. Deshalb rate ich auch immer wieder, neben dem "Fachstudium" geistigen Nebeninteressen nachzugehen. Wenn die Lehrzeit, durch die Ihr beide jetzt hindurchgeht, Euch durch angelerntes Wissen ein Verständnis vermittelt, dann hat sie ihren Zweck erfüllt. Was glaubst Du, mein Junge, wie viel von all dem Kram, den ich in mich hineingestopft habe, geblieben ist, nachdem ich in die Lage gekommen war, mir selbst ein klares Bild zu machen?

In einem Deiner nächsten Briefe wirst Du, wie ich annehme über das Konzert von Power-Biggs berichten, wenn Du Zeit dazu hast. Auf den vorigen Absatz brauchst Du brieflich nicht einzugehen; das kannst Du während der Weihnachtsferien nachholen, wenn Du willst. Wir werden eine ganze Menge zu besprechen haben, und nicht nur Dinge, die Euch betreffen, sondern auch meine Angelegenheiten. Das "Research Project" hat nämlich meiner Ansicht nach eine sehr interessante Wendung genommen, und ich habe gewisse Ideen, die ich gern mit Euch und Mutti zusammen durchsprechen möchte, um sie mir selbst klarer zu machen. Es würde freilich zu weit führen; soviel nur, um Euch zu beruhigen: es handelt sich um Gedankengänge, die mit der Auswertung meiner Beobachtungen zusammenhängen.--

Während wir heute nachmittag im Health Center mit den Untersuchungen beschäftigt waren, klopfte es plötzlich an die Türe, und herein kam ein Herr mit "Guten Tag! Ich möchte Herrn Dr. M. sprechen." Mutti's erster Gedanke war die Gestapo. Dann entpuppte es sich, daß es Dr. Nau aus Hickory war. Er erkundigte sich besonders nett nach Dir, lieber Snute, und sagte, daß er Dich in mehr als einer Beziehung vermißte. Wie weit diese Feststellung von Bedeutung war, lasse ich dahingestellt. Jedenfalls war er sehr nett, und das will ja immerhin etwas heißen.

Miss Winston war in Marion, hatte aber keine Zeit, uns zu besuchen. Sie hat daher dem neuen Pastor von Attoway, Stuempfle, und drei Lehrerinnen vom College gebeten, uns Ihre Grüße zu überbringen; sie werden Montag in einer Woche abends hier erscheinen, nehme ich an.

Ich möchte noch stundenlang weiter schreiben, will aber lieber Schluß machen, da ich zu müde werde, obwohl es erst 8 Uhr ist. Gute Nacht! Einen Kuß einem Jeden von Euch.

Euer

Papa

zu erfahren, wenn wir zusammenkommen
Das heikelste beginnt sehr schnell zu werden. Und über mich
Kuß Mutti's

Konnarock, den 16.11.1946.

Liebe Kinder!

23. 11.

Schnell in Eile und Telegrammstil diese wenigen Zeilen! Es ist 12 Uhr mittags. Wir sind gerade vom Healthcenter gekommen, wo wir 4 Jungens zu untersuchen hatten. Zwischen Lunch und 2 Uhr wollen wir schnell nach Chilhowie fahren, um diese Zeilen an Euch als "Special" auf den Weg zu bringen in der Hoffnung, dass Jhr sie morgen noch bekommt. Mittwoch haben wir die letzte Untersuchung für Blacksburg. Heute nachmittag 6 ander Jungens und Montag und Mittwoch-Nachmittag den Rest. Dienstag-Nachmittag haben wir Baby-Klinik und wir erwarten eine Menge. So seid nicht ungeduldig und enttäuscht, wenn Jhr nicht viel Schriftliches von uns hört. Ich mache Euch heute den Vorschlag, dass wir Euch Sonnabend-Abend anrufen. Wir denken gegen 7 Uhr in Chilhowie zu sein und die Gespräche für Euch anzumelden. Nur wenn es Euch nicht passt oder Du, Snate, es absolut nicht haben möchtest, lass es uns bitte bis ~~xxx~~ Freitag auf einer Postkarte wissen. Der Zweck unseres Anrufes ist nur, Euch guten Tag zu sagen, Eure Stimme zu hören und zu wissen, dass Jhr Euch freut. Aber wir sind kein bisschen beleidigt, wenn ~~the~~ Jhr nicht zu Hause seid, es Euch nicht passt oder Jhr es nicht mögt. Nur wissen möchten wir es gern bis Freitag! Denkt daran!!!! Wenn Jhr z.B. den Anruf lieber Thanksgiving haben möchtet, ist es uns auch recht. Oder Thanksgiving noch einmal???? Bitte äussert Euch ganz klar und eindeutig. - - - Ich hoffe, Euch nicht in der nächsten Woche aber in der darauffolgenden wieder mehr schreiben zu können. Heute muss ich Euch nur noch einmal sehr dringend bitten, noch etwas Geduld zu haben. Und wir - Papa und ich - sind auch sehr vernünftig, wenn Jhr keine Zeit zum Schreiben habt. - Wir bekommen sehr viel Post aus Deutschland. Alles, was für Euch interessant ist, heben wir für Euch auf. Und Post aus Nicolassee oder Hamburg, bekommt Jhr zugeschickt. - Habt Dank für Eure Briefe!! Wir sind immer froh, wenn es Euch gut geht. Aber es ist selbstverständlich, dass Jhr uns alles schreibt, wenn Euch irgend etwas bedrückt. Und im übrigen freuen wir uns mit Euch auf Weihnachten. Ihr solltet nur Euren alten Vater hören. Jeden Tag rechnet er mir vor, wie lange es noch dauert, bis Jhr hier seid. Und wenn wir hier fort können, haben wir vor, dass wir Euch in Roanoke treffen. Zu diesem Zweck müssen wir aber bald wissen, wann ~~xxxx~~ ein jeder von Euch dort eintrudelt. Papa und ich wollen einen Tag vorher - vor Eurer Ankunft - dort sein, uns ausruhen, Besorgungen machen und Euch abholen. Schreibt, wie Jhr darüber denkt. Es wäre ja schön, wenn Jhr beide am 20. oder 21. dort eintrudeln würdet. Und wir dann alle 4 zusammen nach Konnarock fahren könnten. Papa zählt Geld. Wir wollen das mit zur Bank nehmen. Schluss jetzt, sonst wird nichts mehr aus unserer Fahrt nach Chilhowie. Gruss und Kuss! Bleibt froh und gesund!!!

Kupf
Dieser Brief geht Air Mail, Special Delivery
Schreibe bitte, wenn Du ihn erhalten hast.
Vielleicht schreibe ich heute abend noch.
Kupf Papa